

# ADAM ONLINE

Für den  
Mann mit  
Werten

71

**Starke Frauen –  
starke Männer**

**Das starke  
Geschlecht?**

**Die Sprache und der Krieg  
und der Krieg um die Sprache**

**FRAUENPOWER**

# INHALT

## 04 | PARTNERSCHAFT & SEXUALITÄT STARKE FRAUEN – STARKE MÄNNER

Interview mit Georg Schubert



## 10 | MÄNNERGESUNDHEIT DAS STARKE GESCHLECHT?

Interview mit Männerarzt  
Dr. Michael Blessing



## 06 | BIBEL STARKE FRAUEN IN DER BIBEL



## 11 | EVA ONLINE SIND STARKE FRAUEN EINE BEDROHUNG?



## 07 | BERUF & BUSINESS FRAUENPOWER AM ARBEITSPLATZ

Wie ein Mann über seine Kollegin denkt



## 16 | DAS LETZTE WORT SEITE AN SEITE



## 08 | GESELLSCHAFT DIE SPRACHE UND DER KRIEG UND DER KRIEG UM DIE SPRACHE



### RUBRIKEN

Impressum	2	Männer-Events	13
Editorial	3	Leserbriefe	14
Bücher für Männer	12	Service	14

### IMPRESSUM

#### Bestelladresse

Adam online  
Am Alten Friedhof 12  
D-35394 Gießen  
Tel. 0641 9433541  
Fax 0641 9433542  
E-Mail:  
bestellung(at)adam-online.de

#### Herausgeber

CVMEF e. V. (Christlicher  
Verein zur Förderung von  
Männern, Ehepaaren und  
Familien)  
1. Vorsitzender: Dipl.-Theol.  
Emmerich Adam  
Am Alten Friedhof 12  
D-35394 Gießen

#### AO-Team

Emmerich Adam  
(Redaktionsleitung)  
Sabine Adam  
(Redaktionsassistentin)  
Samuel Wolff (Redaktion)  
Jennifer Megyeri (Korrektur-  
lesung)

#### Beirat

Mario Christ (FreeatHeart  
Deutschland)  
Werner Fenrich (Katholische  
Kirche)  
Rüdiger Fock (Evangelisch-  
Freikirchliche Männerarbeit)  
Christian Kuster (Offene  
Männerrunde Großkaroli-  
nenfeld)  
Daniel Janzen (Väter und  
Freunde)  
Rainer Osterloh (Christliches  
Männertraining)

Friedbert Reinert (CVJM  
Thüringen)  
Hans-Peter Rösch (Christ-  
liche Männerbewegung)  
Raymond Schmid (Männer-  
forum Schweiz)  
Michael Seimer (Männer-  
arbeit der Evangelisch-  
Lutherischen Landeskirche  
Sachsens)  
Rainer Straub (Marked Men  
for Christ)  
Rainer Zilly (Kreativ-Agentur  
Zilly)

#### Layout

Grafikbüro Sonnhüter,  
www.grafikbuero-  
sonnhueter.de

#### Anzeigen

Bitte wenden Sie sich an die  
Bestelladresse (s. oben).

#### Druck

Print Media Group GmbH,  
Leimen

#### Copyright

CVMEF e. V.

#### Titelbild

ESB Professional  
(shutterstock.com)

#### Internet

www.adam-online.de

#### Facebook

www.facebook.com/  
Adamonlinemagazin

#### Erscheinungsweise

vierteljährlich (März, Juni,  
September und Dezember)

#### Bezug

Die Zeitschrift wird gegen  
Spende abgegeben bzw. ist  
Bestandteil der Vereinsmit-  
gliedschaft bei CVMEF e. V.

#### Spendenkonto

Empfänger: CVMEF e. V.  
Bank: Evangelische Bank  
IBAN: DE59 5206 0410  
0006 4136 50  
BIC: GENODEF1EK1  
Aus der Schweiz und  
dem EU-Ausland SEPA-  
Überweisung möglich!  
Auch Spende über  
PayPal möglich an  
info(at)adam-online.de!

# ERMUTIGUNG IN HARTEN ZEITEN

## DER UKRAINE-KRIEG

Der Nachteil einer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift ist, dass man auf aktuelle Entwicklungen nicht zeitnah reagieren kann. Als wir diese Ausgabe vorbereiteten, gab es noch keinen Krieg in Europa. Inzwischen leben wir in einer anderen Welt als noch vor mehreren Wochen. Der Aggressor Putin hat sein wahres Gesicht gezeigt und verfolgt nun unverhohlen seinen Traum eines russischen Großreichs. Auf dem Weg dorthin will er das mutige Volk der Ukrainer vernichten, ohne Rücksicht auf Zivilisten, Frauen und Kinder. Was war zu erwarten von einem ehemaligen KGB-Chef? Zu lange haben wir seinen Lügen geglaubt und uns eingebildet, er sei friedlich geworden. Die Gier nach immer mehr Wirtschaftswachstum und billiger Energie haben uns blind gemacht – und anfällig. Die Bundeswehr haben wir so heruntergespart und abgebaut, dass ich mir schon vor vielen Jahren sagte: „Hoffentlich werden wir nie auf die Bundeswehr angewiesen sein, um uns im Ernstfall zu verteidigen!“

## TROST INMITTEN VON ÄNGSTEN

Der Ukraine-Krieg hat mich persönlich sehr mitgenommen und tut es immer noch. Wohin das alles führen könnte, will ich mir lieber nicht ausmalen und hier auch nicht darüber schreiben. Ich hätte nie gedacht, dass ich jemals mit solchen Ängsten zu kämpfen haben würde. Mein Trost ist, dass wir – egal, was noch kommt – in Gottes Hand sind, auf den ich vertraue. Das möchte ich auch Ihnen zusprechen, falls Sie mit ähnlichen Ängsten zu kämpfen haben: Sie sind in Gottes Hand! Verfolgen Sie nicht nur die aktuellen Nachrichten, sondern suchen Sie noch mehr den Trost, die Kraft und die Zuversicht im Gebet und in Gottes Wort, der Bibel.

## UNSER HEFTTHEMA

Die Beschäftigung mit einem ganz anderen Thema, das mit der aktuellen politischen Lage nichts zu tun hat, kann auch positiv ablenkend sein. Mir jedenfalls hat es gut getan, mich in den vergangenen Wochen (auch) mit den lesenswerten Beiträgen

unserer Autoren zum Thema „Frauenpower“ zu beschäftigen. Die Frauen haben uns in vielen Bereichen nicht nur eingeholt, sondern teilweise sogar überholt, z. B. im Bildungsbereich, wo in Deutschland inzwischen mehr und höhere Bildungsabschlüsse von Frauen absolviert werden. Einige der höchsten politischen Ämter wurden in den letzten Jahren von Frauen eingenommen. Unsere Sprache ist dabei, sich zu einer sogenannten „geschlechtergerechten“ Sprache zu verändern, was faktisch die Abschaffung des generischen Maskulinums bedeutet. Geschlechterübergreifende Begriffe wie „der Christ“ werden inzwischen künstlich aufgespalten in „Christin“ und „Christ“. Als ob wir nicht schon genug Polarisierung in unserer Gesellschaft hätten!

## MIT – NICHT GEGEN – FRAUEN

Bei *Adam online* haben wir schon immer ein Miteinander mit den Frauen angestrebt und jeglichen Geschlechterkampf abgelehnt. Bereits in unseren Ausgaben Nr. 20 (Männer und Frauen gemeinsam unterwegs) und Nr. 62 (Mann und Frau auf Augenhöhe) haben wir uns mit diesem Miteinander beschäftigt. Wir konkurrieren nicht miteinander, sondern ergänzen uns gegenseitig. Es ist gut, Frauen zu fördern, sofern wir nicht gleichzeitig die Männer vernachlässigen. Leider ist dies aus meiner Sicht die vergangenen etwa zwei Jahrzehnte so geschehen. Deswegen gibt es *Adam online*, um speziell Männer zu ermutigen und zu fördern. Wenn wir uns in dieser Ausgabe mit „Frauenpower“ beschäftigen, tun wir auch dies ohne Konkurrenzgedanken und mit Fokus auf die Männer. Dies unterscheidet uns von den meisten anderen Zeitschriften.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



**Emmerich Adam**  
Chefredakteur



# STARKE FRAUEN – STARKE MÄNNER

## Interview mit Georg Schubert

**C**hristine und Georg Schubert sind seit 39 Jahren verheiratet und Eltern von vier erwachsenen Kindern. Seit vielen Jahren engagieren sie sich gemeinsam im Familiendienst von *Jugend mit einer Mission (JMEM)* und bieten „PePP-Beziehungstraining“ durch Workshops, Seminare und Vorträge an. Sie gehören *GMS e. V.* an, einer Gemeinschaft in Partnerschaft mit der evangelischen Kirche, in Frommetsfelden (Landkreis Ansbach).

**Adam online:** Georg, du bist mit einer starken Frau verheiratet. Siehst du sie auch so?

**Georg Schubert:** Ganz bestimmt. Christine ist nicht nur eine reife und attraktive Frau, sie hat auch viele Talente, z. B. im administrativen und organisatorischen Bereich, sie hat eine hohe sprachliche und soziale Kompetenz und große Begabung im Anleiten und Lehren.

**Du scheinst die Qualitäten deiner Frau sehr zu schätzen. War das schon immer so? Große Begabungen und eine starke Persönlichkeit können doch auch bedrohlich sein.**

Naja, bewundert habe ich sie schon vor 44 Jahren, als ich sie kennengelernt habe. Aber es stimmt schon, dass es nicht immer einfach für mich war. Zum Beispiel hat mich Christine schon damals, als wir einander näher kamen und unsere Gespräche in Richtung Zukunft gingen, mit der Frage überrascht:

„Kannst du dir vorstellen, dass wir mal zusammen ins Ausland gehen?“ Ich fühlte mich überrumpelt und habe gesagt: „Darüber will ich nicht reden!“ Ihre prompte Reaktion war: „Wenn ich jetzt schon nicht mit dir reden kann, dann können wir das Heiraten vergessen.“

Diese starke Ansage hat mich überfordert. Wir waren doch erst am Anfang der Beziehung, weshalb sollte ich jetzt schon so weitreichende Fragen bewegen? Es hat mich einiges gekostet, mich auf meine zukünftige Frau einzustellen und Gedanken, die mir fremd waren, ernst zu nehmen.

Außerdem habe ich es als bedrohlich empfunden, dass Christine ein Studium als Sozialpädagogin vorzuweisen hatte, wogegen ich mir mit meinem Pferdepfleger-Hintergrund und meinen praktischen Fähigkeiten recht benachteiligt vorkam. Zudem hatte ich ein paar unschöne Erfahrungen noch nicht verarbeitet, die mich veranlasst hatten, „Studierte“ lieber auf Abstand zu halten. Obwohl wir gute Freunde waren, wäre



unsere gemeinsame Zukunft beinahe daran gescheitert. Unterschiedlichkeit ist oft Stoff für Zoff und wird noch explosiver, wenn die Stärke des anderen den eigenen Wert in Frage stellt.

#### **Was hat dir geholfen, deine Ressentiments zu überwinden?**

Wir hatten uns gut kennengelernt, als wir gemeinsam in einem Team gearbeitet haben. Da habe ich gesehen, dass Christine ihre Stärken eingesetzt, aber auch meine Fähigkeiten und die der anderen Kollegen geschätzt hat. Die Aufgaben waren damals so groß, dass alles gebraucht wurde, was jeder einbringen konnte. Damals habe ich entdeckt: Ergänzung ist der Schlüssel, um ein Ziel zu erreichen.

#### **Ihr habt dann geheiratet und wart weiterhin als Mitarbeiter bei Jugend mit einer Mission aktiv. Ihr bietet Eheworkshops an, und Paare suchen euren Rat. Anscheinend habt ihr eure Unterschiedlichkeit gut auf die Reihe bekommen, oder nicht?**

Naja, manchmal ist sie noch heftiger zum Ausdruck gekommen als vor der Hochzeit. Wir mussten lernen, uns gründlich über unsere Ansichten und Beweggründe auszutauschen und Hintergründe zu verstehen. Dies hat geholfen, den anderen tatsächlich als Ergänzung und Hilfe und nicht als Bedrohung wahrzunehmen. Ich habe zum Beispiel entdeckt, dass das Ergebnis besser wird, wenn wir einen Vortrag gemeinsam ausarbeiten. Ich erzähle gerne Geschichten. Christine sind Struktur und eine logische Gedankenfolge wichtig. Ich finde ihre Ausführungen oft langatmig, während ihr meine Art manchmal zu persönlich und zu detailliert ist.

Oft war ich frustriert, wenn alte Minderwertigkeitsgefühle sich gemeldet haben. Dann fielen schon mal Sätze wie: „Dann mach es doch alleine! Du hast es intellektuell drauf. Ich bin ja nur ein Handwerker.“ Aber dann hat sich doch die Erkenntnis durchgesetzt: „Teamwork makes the dream work“. Rückzug geht nicht. Es braucht uns beide.

#### **Hast du noch mehr Hilfreiches entdeckt?**

Wir sind keine Konkurrenten, sondern Bundespartner! Das, was meine Frau gut kann, muss ich nicht genauso gut können. Da ist es doch besser, ich lasse zu, dass ihre Begabung mir hilft. Und umgekehrt stelle ich ihr meine Talente zur Verfügung. Anscheinend hat es der Schöpfer absichtlich so eingerichtet, dass wir einander brauchen. Wären wir autark, wie könnte so etwas Großartiges wie die Liebe erfahrbar werden? Es ist herausfordernd, aber sehr lohnend, sich auf das Abenteuer Beziehung einzulassen und eine Frau, die oft so anders tickt, lieben zu lernen. Das bedeutet aber konkret, dass ich sie als Gegenüber wahrnehme und ihr gut zuhöre. Früher konnte ich ihre Gedanken und Gefühle überhaupt nicht nachvollziehen und verstehen, dazu war ich viel zu ungeduldig und zu sehr mit mir selbst beschäftigt.

Einmal habe ich Gott im Gebet gefragt: „Kannst du mir einen Tipp geben, wie ich mehr lieben kann? Das habe ich nicht so drauf.“ Prompt kam seine Antwort: „Hör auf, andere Menschen zu richten!“ Da wurde mir klar, wie oft ich andere „in eine Box gesteckt“ hatte.

Manchmal ist es auch nötig, „einander in Liebe zu ertragen“, wie es Paulus im Brief an die Epheser ausdrückt. Das heißt, den anderen einfach zu respektieren und ihn in diesem Sinn mit seiner ganz anderen Sicht stehen zu lassen. Und es bedeutet auch, mich selbst zu achten und meine Stärken und Schwächen anzunehmen. Gerade im Zusammenleben oder im gemeinsamen Dienst mit einer starken Frau können wir Männer eine Menge lernen. Darum kann ich sagen: Im Dialog mit meiner Frau habe ich mich selbst besser kennengelernt und auch viel von ihr gelernt. – Ich liebe meine starke Frau!



## **PEPP WORKSHOP EHEBEREICHERUNG**

jeweils in 91578 Leutershausen

30.9. – 2.10.2022

24. – 26.3. 2023

Info und Anmeldung bei

Georg & Christine Schubert:

gucschubert@t-online.de

## **JUGEND MIT EINER MISSION UND DER JMEM-FAMILIENDIENST**

JMEM ist eine internationale und interkonfessionelle Missionsgemeinschaft vorwiegend junger Christen, die in Dienstgruppen und Schulungszentren in mehr als 180 Ländern tätig sind. Über 20.000 Mitarbeiter gehören dem Missionswerk an, das 1960 in den USA gegründet wurde und seit 1972 in Deutschland aktiv ist. Die Schwerpunkte: Evangelisation, karitative Hilfsprojekte und Ausbildungsangebote.

Der JMEM-Familiendienst ist ein Netzwerk von Initiativen für Familien- und Ehearbeit in Deutschland. Das Jugend- und Familienzentrum von JMEM Hainichen (Sachsen) bietet Veranstaltungen rund um die Themen Familie, Kinder, Jugend, Erziehung und Ehe an.

#### **Kontakt:**

JMEM Deutschland:

office@jmem.de - www.jmem.de

JMEM-Familiendienst:

www.jmem-familiendienst.de

PePP-Beziehungstraining:

www.pepp-workshops.de

JMEM Hainichen:

www.jmem-hainichen.de

## **JUBILÄUM: 50 JAHRE JMEM DEUTSCHLAND**

Seit der Gründung des ersten deutschen JMEM-Zentrums 1972 in Hurlach (Oberbayern) absolvierten Hunderte junge Christen dort die DTS-Kurse über die grundlegenden Themen des christlichen Glaubens und Lebens.

Jubiläums-Events finden statt in Hurlach (22.-24. Juli 2022) und Berlin (14.-15. Oktober 2022).

#### **Kontakt:**

JMEM Hurlach, Tel. 08248 1220,

info@jmem-hurlach.de, www.ywam-hurlach.de

JMEM Berlin, Tel. 030 55493955,

info@ywamberlin.org, www.ywamberlin.org

JMEM Deutschland: office@jmem.de

# STARKE FRAUEN IN DER BIBEL

**W**elche starken Frauen gibt es in der Bibel? Welche fallen Ihnen ein? Und wie würden Sie „stark“ definieren? In diesem Artikel wollen wir den Scheinwerfer auf normale und zugleich außergewöhnliche Frauen richten und dabei entdecken, aus welchem Holz sie geschnitzt sind.

## ABIGAIL – SCHÖN UND VON KLAREM VERSTAND

Ein ganzes Kapitel in der Davidgeschichte (1 Sam 16 bis 1 Kön 2) wird Abigail gewidmet. Die Bibel beschreibt sie als „Frau von klarem Verstand und von schöner Gestalt. [Ihr Mann Nabal] aber war roh und boshaft in seinem Tun“ (1 Sam 25,3). Nabal macht David wütend und die Situation eskaliert (Verse 12 und 13). Daraufhin schildert ein Diener Nabals Abigail die aussichtslose Lage und erbittet Hilfe (Verse 14 und 15). Abigail deeskaliert die Lage, indem sie David mit vielen Geschenken entgegenkommt (1 Sam 25,18). Tüchtig geht sie die Notlage an, wird aktiv und handelt verantwortungsbewusst.

Eine Tugend nach der anderen wird an Abigail sichtbar: Sie sieht sich als Werkzeug Gottes (Vers 26). Sie hat ein klares Auge für geistliche Wirklichkeiten (Vers 28). Sie hat eine dienende Haltung (Vers 41). Ihre Fußwaschung im Lichte der Fußwaschung Jesu zu sehen (vgl. Joh 13) zeugt davon, dass ihr Holz schon mächtig in Jesu Ebenbild geschnitzt wurde.

## RAHAB – EINE PROSTITUIERTE WIRD ZUR GLAUBENSHELDIN

Was sucht eine Prostituierte bei den Glaubenshelden im Hebräerbrief (Kapitel 11)? Wir sollten niemals Menschen niedriger Stellung absprechen, große Glaubenshelden werden zu können! Gott will jeden von uns gebrauchen – unabhängig davon, wie beliebt und angesehen wir sind. Gott nimmt

Menschen an, die wir vielleicht links liegen lassen würden. Er sieht den Glauben der Prostituierten Rahab und ihren Mut, sich dem König von Jericho zu widersetzen, um Gottes Rettung zu erhalten (vgl. Jos 2). Rahab hat Gottes Größe erkannt (Jos 2,8-10) und seine Größe bekannt (Vers 11).

## ESTHER – LOYAL UND ENTSCLOSSEN

„Wenn ich umkomme, so komme ich um“ (Est 4,16). – Ein Satz aus Esthers Mund, der beeindruckend und töricht zugleich erscheinen mag. Esther hat alles, sie ist die Frau des Königs und beliebt beim ganzen Volk. Doch sie entscheidet sich, ihre Stimme vor dem König zu erheben und setzt damit ihr Leben aufs Spiel (Est 8,3).

Eine Frage, die Esthers edles Holz bei mir aufgeworfen hat, ist: Wäre ich bereit, wenn Gott mir viel Gunst und Sicherheit schenkt, alles wieder loszulassen und mein Leben zu wagen für Gott und sein Volk? Die Frucht von Esthers Handeln war, dass die Juden wieder angesehen und gefürchtet waren (Est 8,17).

## MARIA – GOTT ERGEBEN

„Sei begrüßt, Begnadete! Der Herr ist mit dir“ (Lk 1,28). So wird Maria von einem Engel begrüßt. Und so antwortet sie auf seine Botschaft: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort“ (Lk 1,38). Was für eine Hingabe! Das ist nicht das einzige Mal, dass sie so auf Gottes Wort vertraut: „Und Jesu Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen“ (Lk 2,51). Auch bei der Hochzeit zu Kana sagt sie: „Was er euch sagen mag, tut“ (Joh 2,5). Als Frau des Gebets (Apg 1,12-14) und Lobpreises (Lk 1,46-55), zeigt sie zweierlei: Dass sie nicht sich selbst, sondern ihren Gott erhebt und dass ihr Herz und ihre Gedanken vom Wort Gottes durchtränkt sind.

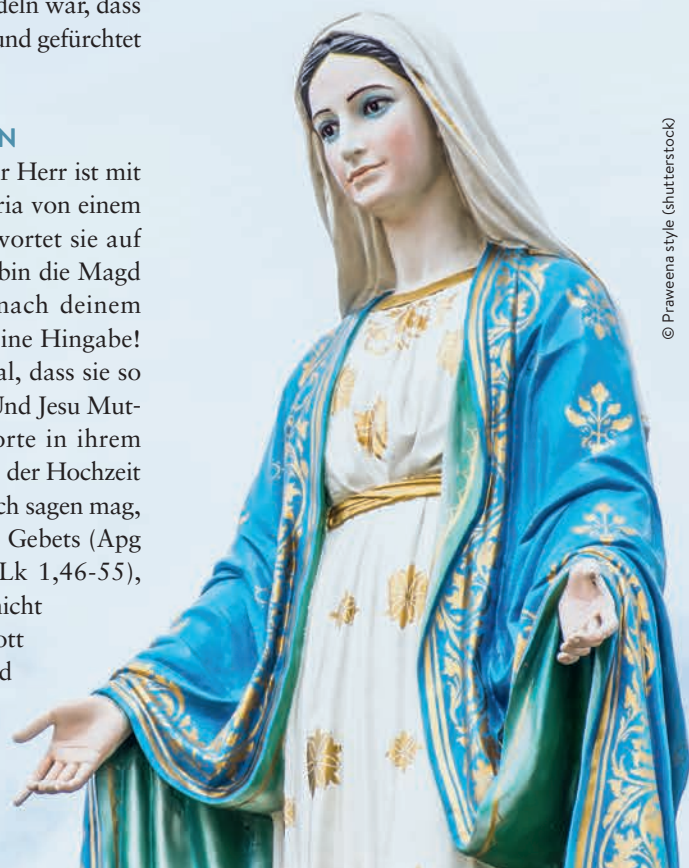
## HANNA – EINE PROPHETIN

Auch bei Hanna spricht der Bibeltext für sich: „Und es war eine Prophetin Hanna. [...] Sie wich nicht vom Tempel und diente Gott Nacht und Tag mit Fasten und Flehen. Und sie [...] lobte Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten“ (Lk 2,36f). Hanna war jemand, die das Wort Gottes aussprach. Sie verkündete es treu und widmete ihr Leben ganz Gott. Ihr Holz war sicherlich mit bemerkenswertem Wissen über geistlichen Wahrheiten geschmückt.



### SAMUEL WOLFF

ist Student an der Freien Theologischen Hochschule Gießen und arbeitet teilszeitlich als Redakteur bei Adam online mit.



# FRAUEN- POWER AM ARBEITS- PLATZ

Wie ein Mann über  
seine Kollegin denkt



**F**rauenpower: Wo es sie gibt, ist das schon beeindruckend. Aber mich als Mann bringt das auch ganz schnell in die Defensive oder sogar unter Zugzwang. Der Vergleich mit starken Frauen kann bei mir schnell in Richtung Selbstzweifel und Verunsicherung gehen.

In Bezug auf Männer geht es mir anders: Da gehört es zum „alltäglichen Sport“, sich zu vergleichen und zu konkurrieren. Das gängige Bild ist doch dieses: Der Mann ist der Starke. Die Frau darf auch stark sein, aber bitte nicht zu stark, dann ist sie ja nicht mehr weiblich. Vom Kopf her ist klar, dass das Nonsense ist, aber das Bauchgefühl, das eigene Selbstverständnis und das tief im Innern lebendige Rollenbild lassen mich anders empfinden.

## RESPEKT VON IHR – BEWUNDERUNG VON MIR

Als ich mich dazu entschloss, mit meiner Kollegin, der Journalistin Eva Heuser, einen Blog über Glaube/Religion und Politik zu machen, war das insofern für mich kein Wagnis, weil ich sie schon sehr lange kannte. Es machte mir auch Mut, dass sie immer wieder Respekt für meine Arbeit erkennen ließ.

Trotzdem fühlte ich mich weniger geeignet als sie für das gemeinsame Projekt. Denn während ich einen recht unorthodoxen Weg in die Medienarbeit gegangen war, hatte sie einen viel geradlinigeren und schnelleren Weg beschritten: Nach ihrem extrem gut absolvierten Studium in Ger-

manistik (Hauptfach), Buchwissenschaft und Kunstgeschichte arbeitete sie als wissenschaftliche Hilfskraft in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Mediävistik und Buchwissenschaft. Später half sie mit, eine Thomas-Mann-Studienausgabe herauszugeben und arbeitete als Lektorin. Nach einigen journalistischen Praktika hatte sie ihr Volontariat bei der „Rhein-Zeitung“, für die sie in der Lokalredaktion und dann als Gerichtsreporterin arbeitete.

Wenn ich doch auch nur so derart genau in formalen Dingen arbeiten und sein könnte! Ich beneide sie so sehr um diese Fähigkeit. Doch ich will hier nicht den „kleinen, schwachen Mann“ geben, nur weil Eva so kompetent ist. Ich weiß durchaus um meine Stärken – auch die meines sehr ungewöhnlichen Berufsweges, denn das hat auch einige Vorteile. Ich weiß, dass es einiges gibt, was ich besser kann als sie.

## FRUCHTBARE ZUSAMMENARBEIT

Was aber neben beruflichen Aspekten auch wichtig ist und uns stark miteinander verbindet, sind gemeinsame Erfahrungen in anderen Lebensbereichen wie aktuelles Geschehen, Glaube, Ehe, Kinder, Star Trek, Gemeinde, Kochen und Haushalt. Und trotz der vielen Gemeinsamkeiten gibt es auch viele Unterschiede, was die Zusammenarbeit nur umso interessanter macht.

Unsere Zusammenarbeit für den Blog [www.zweikoeöpfe.net](http://www.zweikoeöpfe.net) ist geprägt durch einen fruchtbaren Austausch. Es ist einfach

klasse, mit einer Kollegin regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und politische Themen zu sprechen. Die Gespräche und Planungen mit ihr sind anregend, machen Spaß und bringen neue Einsichten. Es ist die bereichernde Erfahrung, mit einer Powerfrau zusammenzuarbeiten.



### NORBERT ABT

ist Journalist. Er ist erfahren in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (politischer) Kommunikation und Bürgerbeteiligung. Sein Magister-Studium in Politik, Soziologie und Publizistik hat er in Mainz absolviert.

Schauen Sie mal bei dem Blog des Autors unter [www.zweikoeöpfe.net](http://www.zweikoeöpfe.net) vorbei! Wenn Sie sich beim Abo eintragen, kostet Sie das nichts, und sie erhalten immer eine Info über einen neuen Text auf dem Blog, weil das (noch) sehr unregelmäßig passiert. Der Blog befindet sich noch im Aufbau und braucht dafür noch mehr Leser, Unterstützung und Werbung.

# DIE SPRACHE UND DER UND DER KRIEG **UM** DIE

**D**er Ukraine-Krieg ist grausam. Für Mitarbeiter in Genderkompetenzzentren derzeit gewiss doppelt. Denn plötzlich existieren in der Berichterstattung nur noch zwei Geschlechter: Männer und Frauen. Die Rekrutierung wehrhafter Bürger im Ernstfall kennt offensichtlich keine Frauenquoten.

## GESCHLECHTERKRIEG MIT DEN MITTELN DER SPRACHE

Die Bilder vom Kriegsgeschehen in der Ukraine zeigen, was greift, wenn die Mäuser schweigen: Frauen und Kinder werden in Sicherheit gebracht, während die Männer das Land verteidigen. Vom verbalen Spuk gendergerechter Teilhabe am Straßenkampf oder von Quotenplätzen für queere Soldaten ist nichts zu hören. Im grellen Licht der Kriegsgeschehnisse muten die Luxusdebatten, die wir uns in Deutschland leisten, absurd an: Die Bundeswehr ist stolz auf ihre erste „Transgender-Kommandeurin“ und feiert den schwangerentauglichen Panzer Puma. Großartig. Fraglich bleibt, ob wir im Verteidigungsfall dem russischen Bären überhaupt drei Tage Widerstand leisten könnten.

Hier aber führen wir den schwelenden Geschlechterkrieg weiter mit den Mitteln der Sprache. Das ist der erklärte politische Wille entscheidender Akteure in Deutschland. Der Duden führte uns vor kurzem in dem Buch „Gender-leicht“ vor Augen, wie man dies „elegant“ betreibt. Die überwältigende Mehrheit der Deutschen lehnt das Gendern ab – und die Ablehnung wächst von Monat zu Monat. Statt aber den Rückzug anzutreten, rüsten die Akteure nach und mobilisieren top down, um ihre politisch korrekte Agenda durchzudrücken. Der Duden, früher eine sprachliche Autorität, degradiert so zur Lachnummer: zum Erfüllungsgehilfen einer linken Ideologie.

## „NEUSPRECH“ UND „SPRACHVERHUNZUNG“

Die gesprochene Sprache prägt das Denken. Ideologien haben schon immer versucht, Sprache zu lenken, Worte zu verbieten, Begriffe neu zu prägen. Das einst von Orwell in seinem dystopischen Roman „1984“ beschriebene „Neusprech“ ist längst Realität und Teil eines akademischen Diskurses geworden, der nach der Lebensrealität und den Sprachgewohnheiten von Millionen Menschen greift. Wer politisch eine neue Welt – oder wie die Gender-Ideologen es erstreben: einen neuen Menschen – will, muss die Sprache umdeuten, Begriffe zerstören und neue schaffen.

Geschlecht soll jenseits biologischer Kategorien nur noch als frei wählbare Selbstbestimmung verstanden werden. Das ist der ideologische Bodensatz der Gender-Sprache. Sie macht etwa aus der Mutter eine „gebärende Person“, um das Weibliche vom Mütterlichen zu lösen und auch andere „Geschlechter“ zumindest sprachlich zu Müttern zu machen. Im Gegenzug wird uns die Muttersprache entfremdet. Finanziert von öffentlichen Geldern hat der Genderismus in vielen Lebensbereichen den Sprach-Raum erobert: Mit dem breiten Arsenal gendergerechter Umschreibungen dringt es über Gewerkschaften, Betriebsräte, Universitäten bis ins Kirchenlied vor. Die allgemeine Geschlechtsverwirrung wird wortreich durch sinnfreie Formeln übertüncht. Durch den Gender-Gap, also durch Unterstriche oder \*Sternchen, werden Signets für Identitäten jenseits des Mann-Frau-Schemas geschaffen. Kryptik ist erwünscht. Hinter dem Deckmantel der Gleichstellung schreitet die Eliminierung der Geschlechter voran. „Sprachverhunzung“ nannte Thomas Mann den Kernimpuls brauner Ideologie. Auch im Regenbogenschillern bleibt Ideologie, was sie ist: Gewalt am Sprach- und

Denkvollzug. Das Wissen darum ist alt wie die Menschheit: „Wenn Wörter ihre Bedeutung verlieren“, sagt Konfuzius, „verlieren die Menschen ihre Freiheit“.

## TRETMINEN DER GLEICHSTELLUNGSPOLITIK

Die Argumentation der ungebetenen Sprachreformer speist sich aus der Behauptung, die deutsche Sprache diskriminiere sowohl die Frau als auch die „Vielfalt“ der Geschlechter, deswegen müsse man Frauen und Diverse sichtbar und hörbar machen. Die deutsche Grammatik wird als patriarchal-dominant „empfunden“, insbesondere das generische Maskulinum Plural (Piloten, Ärzte, Bäcker, etc.) steht im Verdacht, die Frau auszugrenzen. Sprache soll nach der „woken“ Semantik aber keinen verletzen und immer „inklusive“ sein, also alle und alles einschließen. Nach welchen Regeln sich jeder wiederfinden soll, lassen die Strategen in der Schwebel. Jedes Wort, jede Formulierung kann zur Tretmine im Gelände einer Gleichstellungspolitik werden, deren Richtlinien eine Handvoll Aktivisten kontrolliert und durchsetzt.

## GEHT ES NOCH ABSURDER?

Um die natürliche Kategorie Geschlecht grundsätzlich in Frage zu stellen und ihre Repräsentanz qua Sprache zu unterminieren, bedient sich die Genderei diverser Mittel:

Zum Einen begegnet uns der Gendersprech im Alltag als die signalstarke orthografische Verunstaltung von Worten durch Sterne, Striche, Doppelpunkte und sonstige künstliche Einfügungen.

Zum Anderen werden als „stereotyp“ oder „sexistisch“, gerne auch als „rechts“ oder „rassistisch“ gebrandmarkte Termini aus dem Sprachgebrauch getilgt. Zum Opfer fallen dem der „Alte Hase“ genauso wie das „Mauerblümchen“, der „Fachmann“ wie die „Milchmädchenrechnung“,

# KRIEG SPRACHE

aber auch ganze „Mannschaften“. Aus dem Auge, aus dem Sinn!

Schließlich werden nachvollziehbare und eindeutige Bezeichnungen durch neue Begriffe ersetzt, die Faktizität weicht der Wunschwirklichkeit. Statt von „Frau“ reden wir von dem „Menschen, der weiblich gelesen wird“. Jüngst pasteurisierten die Engländer die „Muttermilch“ amtlich zur „Menschenmilch“, damit auch Personen ein Kind stillen können, die sich als Väter definieren. Dafür gelten Transfrauen selbst dann als Vollweiber, wenn ihre fallische Anatomie einwandfrei funktioniert und nun als „femininer Penis“ zu lesbischen Ehren kommt. Spätestens hier zeigt sich das Ausmaß der Absurdität und der Selbstverstümmelung einer Zivilisation, die ihre Töchter mit Frauen, die biologische Männer sind, in die Sportumkleide schickt.

## SPRACHE IST EIN KOSTBARES GUT

Immer mehr Bürger fragen sich, ob man das mitmachen muss. Ob man – oder frau – sich den Mund verbieten lassen muss. Ob es rechtens ist, wenn Unternehmen, die ihre Stellenausschreibungen nur an „männlich“ oder „weiblich“, aber nicht an „divers“ richten, sich rechtlich angreifbar machen. Ob man es wirklich hinnehmen muss, wenn nicht nur logisch Falsches, sondern auch bio-logisch Falsches zum Naturgesetz erklärt wird.

Die Implementierung eines politisch korrekten Neusprech mündet in Zensur, Verbote und Sprachverkrümmungen, die nicht nur Germanisten und Liebhabern der Sprache den Schlaf rauben, sondern auch dem Bürger sein verbürgtes Recht auf die Freiheit des Denkens und Redens. Dazu gehört nämlich der souveräne Gebrauch einer im Wandel bewährten und auf dem breiten Konsens aller Sprecher ruhenden Sprache, mit der sich der Mensch seine Welt erschließen und dem Nächsten verständlich machen kann.

Die Rückkehr des Krieges nach Europa ist eine grausame Realität. Eine Realität, die uns wieder vor Augen führt, wie unerlässlich klare, offene, wahre und freie Kommunikation ist. Sprache ist ein kostbares Gut, wenn sie Raum schafft für essenzielle Auseinandersetzung statt für Luxusdebatten, sprich: wenn sie nicht dem Chaos, sondern der Klärung dient. Dann ist Sprache wahrhaftig, krisenfest und kulturtragend.



### DR. DOMINIK KLENK

*ist Philosoph und Publizist.*

*Seit 2012 ist er CEO des Fontis-Verlages in Basel.*

*Als Autor erschien zuletzt von ihm als Buch: Der christliche Glaube für Entdecker. Die Basics des Glaubens für Eltern und ihre Kinder.*



# DAS STARKE GESCHLECHT?

Interview mit Männerarzt  
Dr. Michael Blessing

**Adam online: Die meisten Männer gehen nur ungern zum Arzt, insbesondere zum Urologen, denn das wird als peinlich empfunden. Woran liegt Ihrer Meinung nach dieses Unbehagen, und wie könnten Männer davon überzeugt werden, nicht erst „mit dem Kopf unter dem Arm“ zum Arzt zu gehen?**

**Michael Blessing:** Einer der Hauptgründe ist die lange Wartezeit auf einen Termin und dann im Wartezimmer. Es ist also oft nicht einmal die Angst oder das Unangenehme, das uns Männer vom Arztbesuch abhält. Dennoch gebe ich den Männern gerne einen Vergleich mit ihrem Auto: Das wird regelmäßig gewartet und zum TÜV gebracht. So ist es auch mit einem Arztbesuch: Der soll der Prävention dienen und nicht der Reparatur. Leider bieten viele Ärzte nur Reparaturen an.

**Was sind nach Ihrer Erfahrung typische Männerkrankheiten oder Krankheiten, die gehäuft bei Männern auftreten?**

An erster Stelle stehen Herz-Kreislaufkrankheiten und daraus resultierend der Herztod. Der Prostatakrebs ist mittlerweile die häufigste Krebserkrankung von uns Männern. Ein sehr weites Feld sind gerade bei uns Männern aber auch Erkrankungen mit psychosomatischem Hintergrund: Chronischer Beckenschmerz, Prostata-Entzündung, Potenzstörungen, Burn-out, Depressionen.

**Männer sterben im Durchschnitt fünf bis sieben Jahre früher als Frauen. Woran könnte das liegen?**

Männer benutzen ihren Körper, oft ohne Rücksicht auf Verluste. Wir Männer sind gerade in jungen Jahren risikofreudiger, was sich an den Unfällen mit Todesfolge zeigt. Nach wie vor haben wir zwischen 50 und 65 Jahren die höchste Sterblichkeit durch Herzerkrankungen und Herzinfarkte. Ein Hauptfaktor, warum wir eine niedrigere Lebenserwartung haben: Wir sterben zu früh ...

**Früher sprach man vom „schwachen Geschlecht“ und meinte damit die Frauen. Inzwischen sind viele – besonders junge – Männer verunsichert, weil sie in allen möglichen Bereichen von „starken“ Frauen überholt werden. Spiegelt sich dieser gesellschaftliche Wandel irgendwie in ihrer Praxis wider?**

Die Verunsicherung sehe ich bei mir Gott sei Dank nicht. Die jungen Männer, die zu mir kommen, haben sich nach meiner Einschätzung sehr gut positioniert, es zeigt sich bei mir aber nur ein spezieller Teil der Gesellschaft. Grundsätzlich sehen sich die jungen Männer stark herausgefordert, sich selbst zu definieren und ihren Weg als Mann neu zu entdecken. Das große Problem ist, dass wir als Gesellschaft seit Jahrzehnten nur auf die Mädchen fokussiert sind. Es gibt einen „Girls Day“ und ande-

re Aktionen für Mädchen; diese werden sehr gefördert – im Unterschied zu den Jungs. Das Schulsystem lässt Jungs mittlerweile fast keinen Spielraum mehr, sich als Junge und Mann zu entfalten. Hier müssen wir in allen Bereichen für Jungs nachbessern – und zwar dringend!

**Im Vergleich zu anderen Fachärzten gibt es relativ wenig Männerärzte. Man kennt sie eher als Urologen. Ist überhaupt jeder Urologe zugleich Männerarzt (und umgekehrt), oder gibt es da Unterschiede?**

Der Arzt für Männergesundheit befasst sich im Ganzen mit dem Mann, der Urologe ist der Arzt für die urologischen Organe Nieren, Blase, Prostata, Hoden und Penis. Als Arzt für Männergesundheit betrachte ich den Mann in seiner Ganzheit, behandle ihn auch so und beziehe die Psyche und Seele mit ein.



**DR. MICHAEL BLESSING**

*ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Er studierte Medizin in Tübingen und ist Facharzt für Urologie und Psychotherapie nach dem verhaltenstherapeutischen Konzept.*

# SIND STARKE FRAUEN EINE BEDROHUNG?

**A**ls ich gebeten wurde, etwas zum wachsenden Selbstbewusstsein von Frauen zu schreiben, fiel mir dummerweise der Bibelvers unseres Pastors ein, der uns vor 45 Jahren traute; als Trauspruch gab er uns mit: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter! Ihr zeigt damit, dass ihr euch dem Herrn unterordnet.“ (Eph 5,22 NGÜ) Seitdem ringe ich mit dieser Unterordnung!

## „NUR HAUSFRAU“?

Im Laufe meines Lebens habe ich mich immer mehr aus der falsch verstandenen Unterordnung herausgearbeitet. Ich war nie „nur Hausfrau“, obwohl ich mich damals bewusst dafür entschieden hatte, hauptsächlich für die Familie da zu sein, weil mir meine Kinder wichtig waren. Trotzdem habe ich nebenbei Gitarre spielen gelernt, jahrelang das Lobpreis-Team unserer Gemeinde geleitet, ein offenes Haus gepflegt, war Managerin unseres „Familienbetriebs“, habe meinem Mann den Rücken frei gehalten für seine Tätigkeiten als Lehrer und Gemeindeleiter, habe Englisch unterrichtet, Nachhilfe gegeben, Menschen seelsorgerlich begleitet. Manchmal gab es heftige Auseinandersetzungen zwischen meinem Mann und mir. Es waren stressige Zeiten.

## SPÄTE BERUFUNG

Erst mit 54 habe ich auf Drängen unseres Freundes eine Ausbildung begonnen, der sich weitere Weiterbildungen anschlossen. Heute bin ich selbstständige Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, und ich arbeite immer noch (trotz Rentenalter), weil ich meine endgültige Berufung gefunden habe.

Mein Mann hatte manchmal Schwierigkeiten, mitzuhalten. Es fiel ihm auch schwer, mich in die Ausbildung loszulassen. Ich bin ihm aber dankbar dafür, dass er mich gehen ließ, denn heute bereichern wir uns gegenseitig viel mehr als früher: durch sehr anregende Gespräche zu Themen wie Musik, Familie, Psychologie (eher meine Themen), aber auch Geschichte, Politik, Theologie (eher seine Themen).

Nicht nur ich musste Neues lernen, sondern auch mein Mann: Er als Rentner musste vieles lernen, was er früher ganz mir überlassen hatte. Er musste vor allem selbstständiger werden, was den Haushalt und die Dinge des täglichen Lebens betrifft – mein früheres Zuständigkeitsgebiet.

## BEDROHTE MÄNNERWELT?

Wenn sich Frauen nach Jahrhunderten der einseitigen Rollenverteilung und oft auch Unterdrückung allmählich herausentwickeln, mag sich das für die Männerwelt bedrohlich anfühlen – besonders für die Männer, die mit ihrem Selbstwert und ihrer Autorität zu kämpfen haben. In meiner Beratungspraxis begegne ich immer wie-

der Männern, die ihre Frauen kontrollieren und ihnen keine Freiheit lassen – und Frauen, die sich nicht zu wehren trauen und lieber in der Abhängigkeit bleiben. Manche können z. B. nicht mit Technik umgehen oder wissen nicht einmal, wie sie eine Online-Überweisung tätigen können, oder sie haben gar keinen Zugang zu den gemeinsamen Finanzen. Spätestens bei Krankheit oder Tod des Mannes ist es aber extrem wichtig, zu wissen, wie das alles funktioniert!

## GEGENSEITIGE UNTERORDNUNG

Die einseitig ausgelegte Lehre der Unterordnung hat mir als Partnerin meines Ehemannes häufig Probleme bereitet. Für unsere Partnerschaft wurde es wichtig, ein neues, gesamt-biblisches Verständnis von gegenseitiger (!) Unterordnung zu finden. Denn ich habe durch einen Vortrag die Entdeckung gemacht, dass die Bibel viel revolutionärer ist als wir oft meinen. Unser damaliger Pastor hatte nämlich übersehen, was ein Vers vorher in Epheser 5,21 steht: „Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus!“ – Die hierarchische Ordnung wird durchbrochen durch dieses „einander“, was für die Antike gar nicht typisch war. Die Bibel und vor allem das Neue Testament gibt der Frau eine gleichwertige Stellung, die sie erst recht heute haben darf. Es dient der Bereicherung aller, wenn sie ihre Stärken nicht nur in der Familie, sondern auch in Beruf und Gesellschaft einbringt.



### GILLIAN FLÜGEL,

gebürtige Engländerin und seit 45 Jahren in Deutschland ansässig, hat ein Sprachstudium abgeschlossen und ist Heilpraktikerin für Psychotherapie mit verschiedenen Weiterbildungen in Traumatherapie. Sie ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und gehört zum Leitungsteam einer kleinen Freikirche.



Edition JMEM, 2014  
384 Seiten, 16,80 Euro  
ISBN-10: 398163280X, ISBN-13: 978-3981632804

**Loren Cunningham / David Joel Hamilton / Janice Rogers**

## Warum nicht!

Frauen in christlich-kirchlichen Führungspositionen

JMEM-Gründer L. Cunningham sieht im Zögern der Kirche, Frauen Führungspositionen zuzutrauen, ein großes Hindernis zur Erfüllung des Missionsbefehls. Dagegen berief Jesus, der Urheber dieses Missionsbefehls, Frauen in seinen Mitarbeiter-Kreis. Wie er ihnen begegnete, war für seine Zeit revolutionär. Ungerechtigkeit und Doppelmoral von Christen stehen im Gegensatz zu Jesu Haltung der Wertschätzung.

Aufgrund seiner wissenschaftlichen Untersuchungen kritisiert D. Hamilton eine Theologie, die auf einzelnen, falsch interpretierten Bibelstellen aufbaut. Er hat die Bibel in den Original-Sprachen studiert, beachtet den kulturellen Kontext und achtet sie als Gottes Wort. Seine Analyse der „schwierigen Verse“ kommt zu Ergebnissen, die den angeblichen „Frauenfeind Paulus“ überraschend anders erscheinen lassen.

**Fazit:** Passt in kein Klischee; ist ein leidenschaftlicher Aufruf, der anderen Hälfte des Teams endlich zu erlauben, sich voll einzusetzen. Keine Sofa-Lektüre, aber leicht zu lesen. Hat auch Tief-schürfern eine Menge zu bieten.

*Christine und Georg Schubert*



Verlag SCM Hänssler, Holzgerlingen 2022  
304 Seiten, 15,99 Euro  
ISBN 978-3-417-00022-1

**Ulrich Eggers / Daniela Mailänder**

## Auf Augenhöhe

Warum Frauen und Männer gemeinsam besser sind. Ein Plädoyer.

Sind Frauen und Männer wirklich auf Augenhöhe? Warum sollen sie es sein? Und ist das Thema überhaupt noch aktuell?

Solchen Fragen widmet sich eine bunte Vielfalt von über 25 Autoren in 18 Plädoyers in Ulrich Eggers und Daniela Mailänders neuem Buch. Auch inhaltlich wird es vielfältig: der Thematik wird sich mal theologisch, mal biografisch, im Rückblick oder in konkreten Forderungen für die Zukunft, mal im Essay oder Dialog angenähert.

Im Kern sind sie sich aber alle einig: Frauen und Männer leben weder in der Gesellschaft und noch viel weniger in der Gemeinde auf völliger Augenhöhe. Und das soll sich ändern.

Das Buch besteht aus kurzen Einzelbeiträgen. Man kann es also am Stück durchlesen oder quer Beet nach eigenem Interesse durchforsten. Dabei bringt jeder Autor und jede Autorin mit dem eigenen Stil und eigenen Erfahrungen wertvolle Gedankenanstöße.

**Fazit:** Ein Buch mit klarem Blick auf Ist- und Soll-Zustand. Gleichberechtigung bleibt aktuell.

*Maria Magdalena Luhn*



Fontis-Verlag, Basel 2021, 2. Auflage  
128 Seiten, 9,90 Euro  
ISBN: 978-3-03848-229-1

**Eckhard Kuhla (Hg.)**

## Die Gender-Fibel

Ein irres Konversationslexikon

Laut einer Forsa-Umfrage von 2021 sind die meisten Deutschen gegen das Gendern. Trotzdem scheint es sich im akademischen und öffentlichen Bereich weitgehend durchgesetzt zu haben.

Beim Gendern werden viele Begriffe feministisch umgedeutet, neue Begriffe kommen hinzu. Da kann man schon leicht Verständnisprobleme bekommen. Abhilfe schafft hier die Gender-Fibel, die sich als „Wegweiser durch diesen Sprach-Dschungel“ versteht.

Alphabetisch sortiert wie in einem Wörterbuch werden umgedeutete Begriffe wie „Familie“, neu geschaffene Begriffe wie „Gender-Fluidity“ und Abkürzungen wie „PoCs“ erklärt; dabei wird jeweils die auf der feministischen Gender-Ideologie basierte Definition beschrieben und einer eher konservativen, nicht-feministischen Sicht gegenübergestellt. Dabei wird oft die Absurdität und Widersprüchlichkeit der Gendersprache deutlich.

**Fazit:** Kompaktes, kleines Wörterbuch für den Durchblick im Gender-Sprach-Dschungel.

*Emmerich Adam*

# MÄNNER-EVENTS

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen.  
Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand direkt beim jeweiligen Veranstalter.

## DEUTSCHLAND

### JUNI 2022

#### 13.-19.6.2022 Wieswallfahrt

Ort und Thema: Männer pilgern zu Fuß vom Bodensee zur Wieskirche  
Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg  
Infos: Tel. 0821 31662131,  
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,  
www.maennerseelsorge.bistum-augsburg.de

#### 15.-19.6.2022 Wanderbesinnungstage

Thema: Du schaffst meinen Schritten weiten Raum (Ps 18,37)  
Veranstalter: Geist und Sendung  
Ort: 36041 Fulda  
Infos: Tel. 0661 9709970,  
info@geistundsendung.de,  
www.geistundsendung.de

#### 17.-19.6.2022 Vater & Sohn-Fußball-Rüstzeit

Thema: Spielfreude  
Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS – mit H. Günther, S. Drechsel und M. Seimer  
Ort: 08412 Werdau  
Infos: Tel. 0351 8124250,  
maennerarbeit.sachsen@evlks.de,  
www.maennerarbeit-sachsen.de

#### 24.-26.6.2022 Vater & Kind-Eisenbahn-Rüstzeit

Thema: Bitte einsteigen  
Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS – mit H. und P. Günther und G. Rudolf  
Ort: 09573 Leubsdorf  
Infos: Tel. 0351 8124250,  
maennerarbeit.sachsen@evlks.de,  
www.maennerarbeit-sachsen.de

#### 24.-26.6.2022 Vater & Kind-Wochenende

Thema: Wir bauen eine echte Seifenkiste mit Federung und Kardanlenkung  
Veranstalter: Christliche Männerbewegung um Hans-Peter Rösch  
Ort: 73326 Deggingen  
Infos: Tel. 07034 285585,  
familienbauhaus@web.de,  
www.fathersCamp.de

#### 24.-26.6.2022 Seminar

Thema: Christen in der Verfolgung  
Veranstalter: GRZ Krelingen – mit Detlef Garbers  
Ort: 29664 Walsrode-Krelingen  
Infos: Tel. 0561 7970145,  
rezeption@grz-krelingen.de,  
www.grz-krelingen.de

#### 25.6.2022 Männertag

Thema: Inspirierende Begegnungen, leckeres Essen, Klasse Musik  
Veranstalter: Rainer Zilly und Team – mit Bernie Schlott  
Ort: 76327 Pfinztal-Söllingen  
Infos: Tel. 07232 372020,  
rainer@kreativ-agentur-zilly.de

#### 25.6.-3.7.2022 Ökumenischer Männer-Pilgerweg auf der Via Regia

Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg – mit Männercoach Peter Karl  
Ort: Von Görlitz nach Leipzig  
Infos: Tel. 0821 31662131,  
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,  
www.maennerseelsorge.bistum-augsburg.de

### JULI 2022

#### 1.-3.7.2022 Väter & Kinder-Abenteuer

Thema: BayWatch – Wasserhelden auf dem Fluss  
Veranstalter: Jugend-, Missions- und Sozialwerk e.V. / men@work  
Ort: 27160 Horb  
Infos: maenner@jms-altensteig.de,  
www.jms-altensteig.de

#### 4.-5.7.2022 Männerwallfahrt

Ort und Thema: Zu Fuß von Türkheim nach Augsburg  
Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg  
Infos: Tel. 0821 31662131,  
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,  
www.maennerseelsorge.bistum-augsburg.de

#### 4.-8.7.2022 Pilgerfreizeit

Thema: Mit den Füßen beten  
Veranstalter: GRZ Krelingen – mit Bernd Oettinghaus  
Ort: 29664 Walsrode-Krelingen  
Infos: Tel. 0561 7970145,  
rezeption@grz-krelingen.de,  
www.grz-krelingen.de

#### 8.-10.7.2022 Männerreise-Starterseminar

Thema: Praxis-Seminar zur Gründung neuer Gruppen  
Veranstalter: Lebenshaus Herrgard e. V.  
Ort: 71292 Frießheim  
Infos: info@lebenshaus-herrgard.de,  
www.lebenshaus-herrgard.de

#### 17.-22.7.2022 Vater & Sohn-Outdoor-Rüstzeit

Thema: Abenteuerland  
Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS – mit Hartmut Günther  
Ort: 82467 Garmisch-Partenkirchen  
Infos: Tel. 0351 8124250,  
maennerarbeit.sachsen@evlks.de,  
www.maennerarbeit-sachsen.de

#### 22.-24.7.2022 Männerwochenende

Thema: Mann, hab ich mich verändert – Meine männliche Identität im Wandel  
Veranstalter: Christusträger Bruderschaft – mit A. Frey und M. Lanz  
Ort: 97855 Triefenstein  
Infos: mail@christustraeger.org,  
www.christustraeger-bruderschaft.org

### AUGUST 2022

#### 8.-14.8.2022 GENTS Camp

Thema: Jungs-Action-Freizeit für 13-16 Jährige  
Veranstalter: CVJM Sachsen  
Ort: 09350 Lichtenstein  
Infos: Tel. 0178 6159279,  
info@gentscamp.de, www.gentscamp.de

#### 8.-14.8.2022 Familiencamp

Thema: „Sun & Fun“ – mit S. & R. Richter und Team  
Veranstalter: GRZ Krelingen, Krelingen 37  
Ort: 29664 Walsrode-Krelingen  
Infos: Tel. 05167 970145,  
rezeption@grz-krelingen.de,  
www.grz-krelingen.de

## ITALIEN

#### 18.-25.6.2022 Bikerfreizeit

Thema: Auf Schotter und/oder Teer  
Veranstalter: Männerarbeit der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck – mit A. Kimm und R. Natt  
Ort: 36052 Stoner  
Infos: Tel. 0561 9378283,  
erwachsenenbildung@ekkw.de,  
www.ekkw.de/maennerarbeit

## ÖSTERREICH

#### 10.-12.6.2022 Männerwochenende

Thema: Männer stärken. Für Jesus.  
Veranstalter: Marked Men for Christ  
Ort: 5562 Obertauern  
Infos: info@markedmenforchrist.eu,  
www.markedmenforchrist.org

#### 15.-17.7.2022 Fun-Raftingtour

Veranstalter: Christliches Männertraining  
Ort: 6651 Häselgehr  
Infos: hajo.triller@cmt24.eu, www.fun-rafting.at

Diese und weitere – kontinuierlich aktualisierte – Termine finden Sie auf unserer Website:  
[www.adam-online.de](http://www.adam-online.de)

# LESERBRIEFE

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen! Schreiben Sie an [redaktion\(at\)adam-online.de](mailto:redaktion(at)adam-online.de). Haben Sie bitte Verständnis, dass wir aus Platzgründen nur eine Auswahl Ihrer Leserbriefe veröffentlichen können – in der Regel gekürzt.

## HOCHAKTUELL

Bevor ich das Heft (AO 70 – Leben mit Gegensätzen) aufgeschlagen habe, habe ich gedacht: Hochaktuell!: Der Riss durch unsere Gesellschaft (unsere Welt). Männer (Politiker) – gefangen zwischen großer Verantwortung und kleiner Kraft. Leben mit Gegensätzen. *Wolfgang van Dühren*

## HÖCHST RELEVANT

Das ganze Thema (AO 70) ist höchst relevant, gerade auch in Zeiten von Corona und Impfen/Nichtimpfen – ein Riss, der durch Gemeinden geht. *Dieter Kuhl*

## DER HAMMER

Ich freue mich immer wieder, wenn eine neue Ausgabe von Adam online rauskommt. Eure Beiträge und das Design sind der Hammer. Wie oft wurde ich schon durch euch ermutigt! Gott gebraucht euch sehr. Gottes Segen für die weitere Arbeit, ihr macht das wirklich klasse. *Peter Wenzel*

## ALLE AUSGABEN KOMPLETT DURCHGELESEN

In unserem Ehepaarkreis brachte regelmäßig jemand jahrelang ein Heft für jeden Mann mit. Das waren ganz andere Themen als sonst in Medien und in Unterhaltungen. Die uns eingepflanzte Sehnsucht nach Sinn

und Ziel unseres Lebens, nach wirklichen Werten und guten Beziehungen zu uns, zu Gott, unserer Partnerin und unseren Eltern, Kindern und Mitmenschen steht aus verschiedensten Blickwinkeln im Mittelpunkt. Atheistisch aufgewachsen mit kaum Vorbildern und Gesprächspartnern in diesen Fragen las ich alle Ausgaben von Adam online komplett durch. Nach dem Verlassen des Ehekreises riss der Bezug der Hefte ab. Als mir jetzt ein Ausschnitt aus AO 49 über Beziehungen und Quality Time in die Hände fiel, entschloss ich mich sofort, dies durch ein Abo wieder aufleben zu lassen und gebe gern mehr als den Richtwert, um euch Dank zu sagen für eure Arbeit. *Peter Uhren*

# SERVICE

Adam online ist mehr als eine Zeitschrift. Mit folgenden Angeboten erhalten Sie weitere Dienstleistungen und Informationen von uns:



## SPENDENBASIERTER SERVICE

Alle unsere Dienstleistungen und Medien sind für unsere Leser kostenlos – jeder soll sie sich leisten können! Zur Finanzierung sind wir daher auf Spenden angewiesen. Spendenkonto s. Impressum (S. 2)!



## BESTELLMÖGLICHKEITEN

Internet: [www.adam-online.de](http://www.adam-online.de)  
E-Mail: [bestellung\(at\)adam-online.de](mailto:bestellung(at)adam-online.de)  
Telefon: 0641 9433541  
Fax: 0641 9433542  
Post: Adresse s. Impressum (S. 2)!



## WEBSEITE

[www.adam-online.de](http://www.adam-online.de)  
Männergruppen, Medienarchiv, Männerbücher u. v. a.



## E-PAPER

Unsere Zeitschrift als PDF-Datei – zum Lesen auf Ihrem Mobilgerät oder zum digitalen Archivieren. Bestellung über unsere Internetseite.



## NEWSLETTER

Monatlich ermutigende Impulse und Tipps für Männer. Bestellung über unsere Internetseite.



## FACEBOOK

[www.facebook.com/adamonlinemagazin](http://www.facebook.com/adamonlinemagazin)  
Bilder, Videos und Links für Männer, Neuigkeiten aus dem Redaktionsteam.



## AUDIO-PODCAST

Über 60 Ausgaben vorhanden! Interviews, Audioversion bestimmter Artikel, Männerwitze. Abrufbar über unsere Internet-Seite.



## GEBETSINFOS

Monatliche Infomail mit aktuellen Herausforderungen und Gebetsanliegen des Adam-online-Teams. Bestellung über: [Gebet\(at\)adam-online.de](mailto:Gebet(at)adam-online.de)



## SIE ZIEHEN UM?

Nach einem Umzug werden Zeitschriften von der Post nicht nachgesandt, sondern einfach entsorgt. Damit Sie lückenlos jede Ausgabe erhalten und uns keine zusätzlichen Kosten entstehen, teilen Sie uns bitte vor Ihrem Umzug Ihre neue Adresse mit.

**Seifenkisten FathersCamp**  
 vom 24.06. bis 26.06.2022  
 ... Papa macht die Familienkiste flott



Thema: .."Herr, lehre uns beten"  
 73326 Deggingen, Nordalb 1  
[www.fatherscamp.de](http://www.fatherscamp.de)

**ICEJ-EMAIL-NACHRICHTEN**

2x pro Woche per E-Mail!

Die ICEJ-Nachrichten berichten über aktuelle Entwicklungen in und um Israel und halten Sie auf dem Laufenden.

Jetzt abonnieren:  
[www.nachrichten.icej.de](http://www.nachrichten.icej.de)



**ICEJ** INTERNATIONALE CHRISTLICHE BOTSCHAFT JERUSALEM

**Das Buch,**  
 das Dein Pastor  
*nachts heimlich*  
 unter der Bettdecke liest.




[www.stefanmichaeli.weebly.com](http://www.stefanmichaeli.weebly.com)

**LIVE ABENTEUER FÜR MÄNNER**



[www.live-gemeinschaft.de](http://www.live-gemeinschaft.de)

**ADAM ONLINE IM ABO**

Gegen freiwillige Spende – keine Abogebühren!  
 Abo jederzeit fristlos und formlos kündbar  
 Mehrfach-Abos und kostenlose Verteillexemplare erhältlich

Mehr Infos: [www.adam-online.de](http://www.adam-online.de)

**Retten Sie ihr Geld, investieren Sie in Silber.**

Mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der HERR der Heerscharen.  
 Die Bibel: Haggai 2, 8



**BC Consulting**

Glockengasse 1, D-53340 Meckenheim  
 Tel 0 22 25 / 70 54 188

[frank.brandenberg@wohlstandsberatung.org](mailto:frank.brandenberg@wohlstandsberatung.org)  
[www.bb-wertmetall.de](http://www.bb-wertmetall.de)



Hallo, Frau an meiner Seite,  
ich bin gern dein Nebenmann,  
der mit dir auf Augenhöhe  
für uns Zukunft sehen kann



Du schaust nicht auf mich herunter,  
ich stell dich auf kein Podest,  
weil ganz ohne Halsverrenkung  
sich viel besser reden lässt

Selbst da, wo im Streit wir ringen,  
wird zuletzt Umarmung draus  
Großer Liebe Stärke zeigt sich,  
hält sie kleine Schwächen aus

Klar ist mir manch Standpunkt heilig,  
aber lieber sitz mit dir  
ich rum zwischen allen Stühlen  
als dass ich das Wir verlier

Wir sind Mensch zu Mensch geschaffen  
und wir sind's als Frau und Mann,  
gleich im Wert, doch so verschieden,  
dass sich viel ergänzen kann

Bei dir, Frau an meiner Seite,  
bin ich, Herz an Herz, gern ich,  
muss nicht du sein, aber finde  
meist das, was mir fehlt, durch dich



**HUGO VOM NARRENKREUZ**

ist Finanzbeamter, Gelegenheitsprediger und freier Autor in gebundener Sprache. Unter seinem bürgerlichen Pseudonym Hugo Ganslmayer verbreitet er im Buchhandel statt Schrecken „Salzkonfekt“ (Brunnen-Verlag) und „Acht Achtsamkeiten“ (Präsenz-Verlag).

**SEITE AN SEITE**